

Konzeption „The Each One Teach One Jam 2018“
(lange Version)

1. Allgemeine Angaben

Projekttitel:	The Each One Teach One Jam 2018
Projektdatum:	17.11.2018
Projektort:	Heizhaus Magdeburg Harsdorfer Straße 33B 39110 Magdeburg
Organisation/Initiative:	Kultur Hafen e.V. Olvenstedterstraße 31 39104 Magdeburg
Ansprechperson:	Felix Kaminski
Telefon:	+49 179 7544297
E-Mail:	felix@kultur-hafen.de
Kontoverbindung:	Kultur Hafen e.V.
IBAN:	DE07 81053272 0641032455
BIC:	NOLADE21MDG
Bank:	Stadtsparkasse Magdeburg

2. Über die Antragsteller*in

Der Kultur Hafen e.V. setzt sich ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitgliedern und externen Unterstützer*innen zusammen und sieht seine Hauptaufgabe u.a. in der Förderung von Kunst und Kultur. Hierbei spielen die Subkulturen eine entscheidende Rolle. Nach der Trägerschaft der Aerosol Arena findet das Vereinsleben nun auf der Maybachstraße in der ehemaligen Gasstation statt. Aufgrund der langjährigen Erfahrung in der Hip Hop Szene in Magdeburg und Umgebung sowie der Kontakte, welche sich über Jahre geknüpft haben, ist es für den Verein von großer Bedeutung auch dieses Jahr mit der „The Each One Teach One Jam 2018“ eine Hip Hop Veranstaltung in der Stadt präsentieren zu können.

Um bestmöglich als ehrenamtlicher Verein agieren und sich für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Stadt Magdeburg und der Region engagieren zu können, werden je nach Veranstaltungsformat Arbeitsgruppen, z.B. in den Bereichen Organisation, Ton und Technik, Label und Booking, Bau und Dekoration gebildet und eingesetzt, welche zu einer erfolgreichen Umsetzung führen. Jedes einzelne Mitglied bekommt somit die Chance sich individuell in die Gestaltung der Projekte einzubringen und dem Team Vorschläge zu unterbreiten und einen Platz im Projekt zu finden. Der Verein lebt von und für Beteiligung und bietet die entsprechenden Räume. Jeden Mittwoch gibt es die Möglichkeit am offenen Meetwoch zu partizipieren und eigene Ideen einzubringen oder an Ideen anderer anzuknüpfen. Die gemeinschaftliche kreative Entfaltung und das künstlerische Schaffen stehen im Vordergrund.

Im gemeinsamen Wirken werden Sprachbarrieren, Hautfarbe oder Geschlecht zur Nebensachen und die Freude am Projekt das verbindende Element. Durch den Kooperationspartner Female Hip Hop Tresen verlagern wir den Fokus auf junge Hip Hop-begeisterte Frauen und rücken diese verstärkt ins Rampenlicht. Der Female Hip Hop Tresen Magdeburg entstand Ende 2016, als sich zwei zugezogene Magdeburgerinnen in den Kopf setzten Female Hip Hop eine Plattform zu bereiten und weibliche* Acts in der Stadt sichtbar zu machen. Mit kleineren Veranstaltungen, Punchline Quiz' und Tresenabende mit Musik aus der Dose oder DJs versuchen sie eine Szene für weiblichen* Hip Hop in Magdeburg zu etablieren. Dadurch soll es der noch jungen Community in Magdeburg erleichtert werden ein breiteres Netzwerk zu schaffen, um die Zielgruppe im öffentlichen Raum aktiver ansprechen zu können. Personell steht das Kollektiv dem Antirassistischen Netzwerk Sachsen-Anhalt nah und nimmt sich zum Ziel, die politische Arbeit in beiden Kontexten zu verankern.

3. Zielgruppe

Wir möchten ein Projekt für Hip Hop Interessierte und die, die es werden wollen, veranstalten. Der Hip-Hop ist heutzutage ein bedeutendes Element in der Lebenswelt vieler Jugendlicher. Hierbei sollen durch die Kooperation mit dem Female Hip Hop Tresen, Mädchen und Frauen mit und ohne Fluchterfahrung explizit für die Workshops angesprochen werden, wo sie sich selbst ausprobieren können und auf Gleichgesinnte treffen. So soll auch das Open Mic eine Möglichkeit bieten, jungen Talenten eine Bühne zu geben und erste Auftrittsmöglichkeiten zu verschaffen. Wir wollen engagierte Akteur*innen unterstützen, die sich für positive Änderungen kollaborativ und partizipativ im Sinne des Gemeinwohls einsetzen. Hip Hop Kultur steht in diesem Kontext nicht nur für Vielfalt und Kreativität sondern auch explizit gegen Sexismus und Rassismus. Wir möchten mit unserer Veranstaltung eine hohe Reichweite erzielen, sodass sich diese an eine breit gefächerte Zielgruppe richtet.

Wir widmen unser Engagement zunächst allen Jugendlichen und Heranwachsenden, unabhängig von derer Herkunft, da es insbesondere in diesem Alter sehr wichtig ist präventiv einzugreifen, zu informieren und zu sensibilisieren. Diese Veranstaltung ist jenen Menschen gewidmet, welche sich sozial und gesellschaftlich in der Region engagieren und sich ggf. ehrenamtlich in den verschiedenen vor Ort vertretenen Gruppen einbringen möchten, um die Vereinskultur mitzugestalten. Generell möchten wir so viele Menschen wie möglich mit diesem Konzept erreichen und sensibilisieren. Insbesondere durch die Wahl des Heizhauses als „Kinder- und Jugendzentrum“ ist es möglich diese diversen Zielgruppen anzusprechen. Durch das Zusammenführen unterschiedlicher Menschen, neben dem Knüpfen neuer Kontakte, will der Kultur Hafen e.V. auch einen Diskurs mit den oben genannten Thematiken anregen, durch welche Handlungs-, Interventions-, Präventions- oder Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden können. Der offene, lockere Rahmen soll alle Adressaten*innen zusammenbringen und somit die Möglichkeit bieten, miteinander zu interagieren, um diverse Sichtweisen kennenzulernen. Die Veranstaltung „The Each One Teach One Jam“ soll beispielhaft für ein Zusammenkommen stehen, welches die grundlegenden Prinzipien unserer demokratischen Gesellschaft von Respekt und Toleranz gegenüber allen Interessenten wertschätzt. Rap als Säule der Hip Hop (Sub-) Kultur kann als multikulturelle Ausdrucksform begriffen werden, da die Musik viele sehr verschiedene Menschen begeistert und zusammen bringt.

Dabei versuchen wir auch eine breite Öffentlichkeitsarbeit auf unterschiedlichsten Kanälen zu leisten, damit wir dieses Ziel umsetzen können. So ist ein weiterer Kooperationspartner der Magdeboogie e.V., ein lokaler handverlesener Eventkalender, welcher uns bei der Bewerbung unterstützt. Durch die Vernetzung mit dem Antirassistischen Netzwerk Sachsen-Anhalt haben wir bei vorhergehenden Veranstaltungen begonnen auch in den umliegenden Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete Plakate und Flyer zu verteilen und wollen dies weiter fortführen. So werden auch über das Netzwerk WhatsApp und Signalgruppen genutzt, um eine weite Streuung zu erzielen. Die Location ermöglicht uns einen barrierearmen Zugang zu der Veranstaltung, sodass sich Menschen auch mit geringem Einkommen Getränke und den Eintritt leisten können.

4. Das Projekt

The Each One Teach One Jam 2018 verbindet alle Elemente des HipHop und lässt diese anschaulich und greifbar für alle Altersgruppen erlebbar werden. Von den ersten eigenen Schritten in Workshops, bis hin zu den Idolen auf der Konzertbühne oder auch als reine/r Besucher*in der Veranstaltung, ist hier die besondere Atmosphäre spürbar, die Grenzen überwindende und universelle Sprache des HipHop. Seit Jahrzehnten kämpft die deutsche Rap-Landschaft mit einem Phänomen, das Stigma und Manko zugleich ist: die geringe Beteiligung von Frauen. Die Gründe dafür sind vielfältig, die Mittel dagegen auch. Sexistische und frauenfeindliche Inhalte sind im Hip Hop weit verbreitet, auf der Bühne dominieren Männer mit antiquierten Frauenbild und Macho Allüren. Doch es gibt Künstler*innen, die sich in diesem Umfeld selbstbewusst behaupten. Zum einen soll die Sichtbarkeit der Hip Hop-Künstlerinnen aktiv und gezielt unterstützt werden und zum anderen dienen Workshops dazu, Praktiken, Techniken und Wissen des Hip Hops an die Besucher*innen weiterzureichen und weiterführendes Interesse zu wecken.

Eine Künstlerin, die sich bereits dem Stigma erfolgreich stellen konnte, haben wir als Mainact gewonnen, die Rapperin Tice. Hatice wurde 1985 in Ankara geboren und wuchs als Kind türkischer Gastarbeiter*innen im rheinländischen Velbert-Langenberg auf. Sie gilt als aufsteigende Newcomerin und hat die letzte Tour von Sookee als Supportact begleitet. Tices Debüt-EP Each one Tice one leitet sich von „Each one teach one“ ab, der wiederum ein Satz ist, der aus der Zeit der Sklaverei stammt, aber auch Hip-Hop in den Anfangszeiten sehr geprägt hat und auch Titel unserer Veranstaltung ist. Tice ist ein Vorbild für junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sowie der Integration in die deutsche Kultur. Sie begreift ihre Musik als Bildungsauftrag für ein Publikum, welches geprägt wurde vom sogenannten Battlerap. Kraftvoll teilt sie ihre intersektionalen Erfahrungen mit der Hörer*innenschaft und lässt Vorurteile und Stereotypen schwinden. Gerade Sprachmischungen in Form verschiedener Multiprechs, wie hier z.B. Türkisch-Deutsch lassen für die Außenstehenden etwas Diverses und für den Sprechenden etwas Vertrautes durchscheinen. Es handelt sich um einen Stimmenpluralismus, der in urbanen Räumen entsteht und das vermeintlich ‚periphere‘ ins Zentrum rückt. So führen Rap-Musik und HipHop-Kulturen vor, dass Identitäten beweglich sind und stets neu ausgehandelt werden müssen.

Black Bear Basement sind als zweiter Live Act eingeplant. Das Black Bear Basement ist ein vierköpfiges hannoversches Kollektiv, das sich auf die Suche nach der Schnittstelle zwischen Hip Hop und Jazz begibt. Die Band bricht traditionelle Strukturen der Hip Hop Musik auf und der Sound wird durch eine neuartige Klangästhetik bereichert. Die Instrumente Vibraphon, Saxophon, E-Piano und Turntables münden in einer einzigartigen Mischung aus produzierten Beats und organischem Live-Sound.

Bei der Umsetzung des Projektes stehen insbesondere die Partizipation, die Teilhabe und die Interaktion unserer Besucher*innen und anderen Unterstützer*innen im Vordergrund. Deshalb legen wir großen Wert auf die Lebendigkeit der Veranstaltung, welche durch die Ideen und des Engagements unserer Besucher*innen getragen wird. So besteht die Möglichkeit, die ansprechenden Angebote zu nutzen und sich selbst an einem Workshop oder mit eigenen Tatkraft zu beteiligen. Dazu möchten wir einen DJ-Workshop organisieren und veranstalten, wozu vor allem Besucher*innen eingeladen sind teilzunehmen, die sonst nicht wie selbstverständlich an den Plattenspielern stehen. Um auch hier mögliche Hemmnisse gegenüber der stark männlich dominierten Branche zu erleichtern, möchten wir gerne eine Djane einladen, welche den Workshop übernimmt und anleitet.

Außerdem gibt es einen Hip Hop Tanzworkshop, welcher in Zusammenarbeit mit Studierenden der Otto von Guericke Universität Umsetzung finden soll.

Ein dritter Workshop soll Graffiti als Ausdrucksmittel der Urban Culture präsentieren. Der Workshop vermittelt neben dem Praktischen auch Theoretisches und Hintergrundwissen über Graffiti und die Hip-Hop Kultur. Die Workshopleitung vermittelt den Kids und Jugendlichen die richtige Technik und mehr „Skills“ als bloßes „Taggen“ und Schmiererei. Der künstlerische Aspekt und Graffiti als Ausdrucksform stehen beim Graffiti-Workshops ganz klar im Vordergrund.

Die Open Mic Sessions soll die Möglichkeit geben, improvisierte Texte auf Instrumental-Beats per „Freestyle“ darzubieten. Hier soll die Bühne geteilt, gegenseitige Styles von Musik interpretiert und sich gegenseitig zugehört werden. Insbesondere über Sprechgesang können Problemstellungen und Emotionen oft leichter verarbeitet und präsentiert werden.

Die Workshops und das Open Mic sollen ein niedrigschwelliges Angebot darstellen und von jungen Leuten für junge Leute sein! Wir möchten unsere Each One Teach One zu mehr machen, als nur eine Konzertveranstaltung. Unser Ziel besteht hauptsächlich darin durch politische Bildungsarbeit in Form der Workshops zu sensibilisieren, politisieren und aufzuklären. Ebenfalls möchten wir unsere Adressat*innen in einem offenen, lockeren Setting zusammenbringen und die Möglichkeit eines (inter-) kulturellen Austausches bieten, aber auch um neue Kontakte zu knüpfen und andere Sichtweisen kennenzulernen. Damit verfolgen wir auch das Ziel Respekt, Toleranz und Wertschätzung zu fördern. Für die Umsetzung unseres Projektziels wollen wir die Mittel vor allem in die Bildungs- und Partizipationsmöglichkeiten stecken und die Workshops und Rahmenbedingungen wie Technik und Location finanzieren.

5. Zeitplan

Es finden bereits regelmäßige Planungstreffen statt, um die Projektplanung voranzubringen, Finanzierungs- und Kostenpläne sowie Förderanträge zu schreiben, Workshop- und Bookingideen zu sammeln oder bereits mit Anfragen zu starten. Auch wird von einem Vereinsmitglied bis zum 10.10.2018 ein Grafikentwurf gemacht. Mit der Finanzsicherheit können die Workshopleitenden und Acts Mitte Oktober bestätigt werden. Ebenfalls wird mit der online und offline Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begonnen, damit die breite Streuung auch in die Umgebung Magdeburgs wirkt. Nun kann auch die Grafik in den Druck gegeben und anschließend mit der Verteilung begonnen werden. Ende Oktober finden Absprachen mit den Menschen der Technik und Location statt, sodass das fehlende Equipment noch zugebucht werden kann. Auch kann nun die Personal- und Dekoplanung abgeschlossen werden.

Das Projekt „The Each One Teach One Jam 2018“ wird am Samstag, den 17.11.2018 im Kinder- und Jugendfreizeithaus Heizhaus (Harsdorfer Str. 33 B, 39110 Magdeburg) stattfinden.

15:00 - 17:00 Uhr Workshops

DJ-Workshop - Umgang mit echten Vinyl

Hip Hop Dance - Erste Steps und Moves

Graffiti-Workshop – Vermittlung von stilvollen Techniken und Kunst

18:30 - 20:00 Uhr Open Might – Each One Teach One

Bühne für junge Hip Hop Acts und die, die es werden wollen

20:00 - 00:00 Uhr Live-Acts

Booking #1: Black Bear Basement

Booking #2: Tice

00:00-03:00 Uhr Hip-Hop DJs

DJ #1: Sotah (Black Bear Basement)

DJ #2: DJ Lackschuh

Nach der Veranstaltung findet die Nachbereitung sowie Abrechnung statt. Das Projekt soll bis Jahresende abgeschlossen sein.

6. Kooperationen

Wie bereits in den vorangegangenen Antragspunkten ersichtlich ist, wird der Kultur Hafen e.V. vom Female Hip Hop Tresen Magdeburg unterstützt, welcher eine Plattform für Künstler*innen und weibliche Rapmusik in der Stadt etablieren möchte. Das Netzwerk des Vereins ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen und verfügt über lokale und bundesweite Kontakte, die die Veranstaltung bereichern und über die Stadtgrenzen bekannt machen.

Name: Female Hip Hop Tresen Magdeburg / Ansprechpartner*in: Antonia Zehe

Wichtiger Netzwerkpartner und Beratungsinstanz ist das Antirassistische Netzwerk Sachsen-Anhalt, ein aus Gruppen und Einzelpersonen bestehendes Netzwerk, das sich Sachsen-Anhalt-weit im Kontext antirassistischer Politik engagiert und sowohl bei der Erreichung der Zielgruppe durch die Streuung der Werbung, als auch bei der Veranstaltung vor Ort unter die Arme greift.

Name: Arbeitskreis Antirassismus Magdeburg / Ansprechpartner*in: Elisabeth Hosp

Desweiteren ist an dieser Stelle Magdeboogie-Events als ein weiterer gemeinnütziger Verein zu nennen, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, eine Plattform für handverlesene Veranstaltungen bereitzustellen, um Kunst und Kultur aus Magdeburg zu verbreiten und bekannt zu machen, um somit den „Austausch von Schaffenden und Genießenden“ zu fördern. Magdeboogie wird einen wichtigen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit/PR für die „The Each One Teach One Jam 2018“ übernehmen, um möglichst viele Interessenten anzusprechen und einen hohen Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad des Projektes erzielen zu können.

Name: Magdeboogie e.V. / Ansprechpartner*in: Nadia Boltes